



Winterdorf der Bachstrolche

Tiefenbacher Gemeindeblatt

Inhalt:

Grüßwort
Offizielle Eröffnung der Kita
Rathaus Anbau abgeschlossen
Elektroauto für Gem. Tiefenbach
Dank und Anerkennung f. Lorenz Braun
Neue Schulmöbel für Schule Ast
Schulbesuch bei der Gem. Tiefenbach
Kanalgebühren werden neu kalkuliert
Seniorenbeirat gegründet
Danke für die Christbaumspende
Rathaus über Weihnachten geschlossen
Dank an Firmen für Unterstützung im
Gemeindekalender
Artenvielfalt durch „Landshut blüht“
Kita Bachstrolche
Kinderhaus St. Georg Ast
Feuerwehr Tiefenbach
Feuerwehr Mittergolding
Seniorentreff
Kulturkreis Gemeinde Tiefenbach
DJK-TSV Ast
TSV Tiefenbach
Offenes Astwerk
Mitteilung Staatl. Wirtschaftsschule
Jubiläen
Landkreis Landshut
Stellenausschreibung

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Tiefenbach
Hauptstraße 42
84184 Tiefenbach
gemeindetiefenbach
@tiefenbach-gemeinde.de

Telefon: 08709/9211-0
Fax: 08709/9211-20
www.tiefenbach-gemeinde.de

Rathausöffnungszeiten:

Mo – Fr 07.30 – 12.00 Uhr
Di 13.30 – 16.30 Uhr
Do 13.30 – 18.00 Uhr

Bürgersprechstunde:

Donnerstag 13.30 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Inhaltlich verantwortlich:

1. Bürgermeisterin Birgit Gatz
Titelfoto: Elfriede Haslauer
Druck: Schmerbeck GmbH
Gutenbergstr.12
84184 Tiefenbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

der Abreißkalender ist dünn geworden. Es ist nur noch kurze Zeit, dann feiern wir Weihnachten und stehen an der Schwelle zu einem neuen Jahr. Dies ist die Zeit der Besinnung, aber auch die Zeit um rückblickend auf das alte Jahr zu schauen und einen Ausblick auf das neue Jahr zu wagen.

Auch in diesem Jahr waren wir in der Gemeinde mit unseren drei Großbaustellen gut beschäftigt. Ein Leuchtturmprojekt und eine besondere Herzensangelegenheit von mir, unsere Kindertagesstätte Bachstrolche, konnte pünktlich zum Beginn des Kindergartenjahres ihren Betrieb aufnehmen. Das barrierefreie Rathaus wird auch in Kürze vollendet sein, und die Schulturnhalle ist noch voll im Bau, aber auch im Zeitplan. Die Baumaßnahmen für die Ortsmitte sollen im Frühjahr beginnen. Ein Dank an alle, insbesondere die Angestellten in der Verwaltung, die bei der Umsetzung dieser Projekte maßgeblich mitgewirkt haben.

Auch danken möchte ich allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich bei den Feuerwehren und auf sportlichem, kulturellem und karitativem Gebiet in Vereinen, Kirchen und Initiativen ehrenamtlich engagiert haben. Sie alle tragen dazu bei, unsere Gemeinde lebens- und liebenswert zu gestalten.

Im kommenden Jahr werden uns zahlreiche Bauprojekte weiter begleiten, darunter die Fortführungsplanung für den weiteren Breitbandausbau. Aber auch Elektromobilität, Digitalisierung der Schule, Ausstattung der Klassenzimmer, Planungen für die Feuerwehren werden Themen sein.

Nun wollen wir alle noch die Adventszeit zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest nutzen. Möge Ihnen das Fest der Liebe und Freude auch in diesem Jahr wieder schöne Stunden bescheren und auch unvergessliche Augenblicke, die Sie für immer in angenehmer Erinnerung behalten.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2019.

Ihre Bürgermeisterin



Birgit Gatz



© angieconscious / PIXELIO

„Die Zukunft kann man bauen“ – Offizielle Eröffnung und Tag der offenen Tür bei den Bachstrolchen

Herzlich Willkommen bei den Bachstrolchen. Mit diesem fröhlichen Plakat wurden die zahlreichen Gäste, die sich zur Einweihung eingefunden hatten, begrüßt. Mit „Grias di“ sangen die Kinder zu Beginn ein Lied, bevor Bürgermeisterin Gatz die Gäste, unter anderem Stellvertretender Landrat Fritz Wittmann, die Bürgermeister der Nachbargemeinden, Architekten und Planer begrüßte. Nach 13-monatiger Bauzeit wurde die Kindertagesstätte eingeweiht. Mit 3,7 Millionen Euro Gesamtkosten – davon wurden 1,9 Millionen Euro durch den Freistaat Bayern gefördert – bietet die Einrichtung Platz für drei Krippen- und zwei Kindergartengruppen.

Gatz lobte die hellen und freundlichen Räume und hob auch besonders die Frischeküche hervor, die die Kinder täglich mit ausgewogener und gesunder Ernährung versorgt. „In diesem Anfang wohnt ein Zauber inne“ zitierte die Kindergartenleitung Christine Roth Hermann Hesse und fügte an, dass der Name „Bachstrolche“ die Lage der Einrichtung – nah an der Natur – wunderbar abbilde.

Architektin Marion Fehmi vom Architekturbüro Eck-Fehmi-Zett betonte die Übersichtlichkeit der 985 qm großen Nutzfläche, der Blickkontakt zwischen Freizeit-, Gruppen-



Aufenthalts- und Personalräumen bietet. Der Innenhof, das sogenannte Atrium, stellt hierbei den Mittelpunkt der Einrichtung dar und dient als Spielhof, um den sich das Kinderhaus gruppiert. Platz zum Toben ist ausreichend vorhanden. Zusammen mit den Außenanlagen erstreckt sich das Gelände auf ca. 4.000 qm.

Die anschließende Segnung des Gebäudes führte Pfarrer Helmut Grosch zusammen mit Pater Vincent Kumar durch und hielt dabei vor Augen, dass die Kinder durch ihre Unbeschwertheit und Urteilsfreiheit Gott sehr nahe seien.

Nach der Segnung übergab Marion Fehmi feierlich der Bürgermeisterin den „Schlüssel“ für die Einrichtung, den diese dann wiederum an die Kindergartenleitung Christine Roth weiterreichte.

Zur Feier des Tages durften die Kinder ein paar verfrühte Weihnachtsgeschenke durch das Architekturbüro Eck-Fehmi-Zett öffnen, bevor es zu einem anschließenden Rundgang durch die Einrichtung ging.

Nach der Erkundung der Einrichtung konnten die Gäste kulinarische Köstlichkeiten von „Willy“ dem Frischekoch probieren.

Am Nachmittag öffnete die Kindertagesstätte auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger ihre Pforten. Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen von den Eltern konnte sich jeder selbst ein Bild von der gelungenen Kindertagesstätte machen.

Mobil mit Strom: Die Gemeinde Tiefenbach testete ein Elektroauto des Netzbetreibers Bayernwerk

Elektromobilität ist ein wichtiges Zukunftsthema. Seit dem vergangenen Jahr wird unter anderem die Anschaffung eines Hybrid- oder reinen Elektroautos vom Bund gefördert. Die Gemeinde Tiefenbach hat in den kommenden zwei Wochen die Gelegenheit, die Praxistauglichkeit eines solchen Stromers im Alltag zu testen. Dabei wird die Kommune vom Netzbetreiber Bayernwerk unterstützt, der dafür ein E-Auto aus seinem Fuhrpark zur Verfügung stellt.

Rathaus Anbau und Umbau bald abgeschlossen

Die groben Arbeiten sind soweit abgeschlossen, der Baulärm momentan verstummt und nun geht es an die Feinheiten der einzelnen Büros. Alte Teppiche werden erneuert, Wände gestrichen und Möbel gerückt.

Der neue Sitzungssaal mit Trauungszimmer wurde schon feierlich mit einer Hochzeit eingeweiht, und die ersten Gemeinderatssitzungen fanden auch schon statt.

Wir freuen uns schon, im Frühjahr 2019 das behindertengerechte Rathaus mit den Bürgern einzuweihen.



Am Mittwoch den 28.11.2018, übergab Tobias Brockel an die Bürgermeisterin Birgit Gatz die Schlüssel des E-Fahrzeugs vom Typ Renault Zoé.

„Wir sind dem Bayernwerk dankbar für diese Möglichkeit, ein E-Auto im Alltag auszuprobieren. Meine Mitarbeiter und ich werden es bei Dienstreisen testen. Ich kann mir gut vorstellen, dass die Elektromobilität, wenn die Entwicklung so weitergeht, die Zukunft im Verkehrssektor sein wird“, erläuterte Birgit Gatz.

„Der Elektromotor bei Fahrzeugen im Straßenverkehr kann sich zu einem wichtigen Antrieb der Zukunft entwickeln, denn er bietet einige Vorteile“, befand auch Tobias Brockel.

„Diese Art der Mobilität hat vor allem im Bereich Abgaseinsparungen gegenüber herkömmlichen Antrieben die Nase vorn. Zumal, wenn der Strom aus Erneuerbaren Energien stammt“, so der Kommunalbetreuer weiter.

Der Renault Zoé bringt eine Leistung von 68 KW, beziehungsweise 92 PS auf die Straße und verfügt über ein Automatikgetriebe. Die Akkukapazität von 41 Kilowattstunden bringt das Elektroauto bis 300 Kilometer weit. Aufgeladen werden kann das Auto sowohl an einer haushaltsüblichen 220 Volt-Steckdose als auch an 3,7-, 11- oder 22-kW-Ladepunkten von Tanksäulen. Die Zeit einer vollen Aufladung verringert sich dadurch von rund 14 Stunden auf eineinhalb Stunden.

„Die Schlüsselrolle bei der Elektromobilität sehen wir als Bayernwerk bei den Kommunen“, ergänzte Tobias Brockel. Dort würden Verkehrskonzepte erstellt, dort kämen die Menschen mit E-Mobilität in Berührung. „Deshalb wollen wir dabei unterstützen, Lösungsvorschläge zu erarbeiten und die Akzeptanz von E-Mobilität durch Erlebbarkeit zu erhöhen“, so der Bayernwerk-Vertreter weiter.

Das Bayernwerk setzt auf Elektromobilität: Jeder Standort des größten regionalen Netzbetreibers in Bayern verfügt bereits über ein Elektrofahrzeug sowie über Ladestationen.

Außerdem können interessierte Kommunen sich einen Stromer ausleihen, um die Elektromobilität in der Praxis zu erfahren. Darüber hinaus hat das Unternehmen beschlossen, seinen kompletten Fuhrpark von 1.300 Fahrzeugen bis 2025 sukzessive auf Elektromobilität umzurüsten. Damit ist das Bayernwerk einer der ersten Netzbetreiber, der sich vollumfänglich zur Elektromobilität als Zukunftsmodell bekennt.



Foto Landshuter Zeitung rg.

Dank und Anerkennung für Lorenz Braun

In einer der letzten Gemeinderatssitzungen in diesem Jahr erlebte der zweite Bürgermeister Lorenz Braun eine schöne Überraschung. Bürgermeisterin Gatz zauberte wie aus dem nichts eine Urkunde aus der Tasche. Darin sprach der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann seinen Dank und Anerkennung für das langjährige und verdienstvolle Wirken Brauns in der kommunalen Selbstverwaltung aus.

Lorenz Braun ist bereits seit Mai 1996 ohne Unterbrechung Mitglied des Gemeinderates. Von Mai 2008 bis April 2014 setzte er sich zusätzlich als weiterer Bürgermeisterversprecher für die Belange der Gemeinde Tiefenbach ein. Seit 2014 ist Braun als zweiter Bürgermeister tätig. Erste Bürgermeisterin Gatz bedankte sich im Namen der Verwaltung und des Gemeinderates für das leidenschaftliche Engagement.

Neue Schulmöbel für die Schule in Ast

Zunächst wurden 4 Klassenzimmer am Schulstandort Ast in den Herbstferien renoviert und mit neuen Schulmöbeln ausgestattet. Insgesamt 27.750, 80 € spendierte der Schulverband Kronwinkl/Ast für die in die Jahre gekommenen Räume. Die Kinder waren begeistert, als sie nach den Ferien die neuen Möbel in Beschlag nehmen durften. Besonders cool finden sie die neuen Stühle, die leicht gefedert sind. Nachdem die Renovierungsarbeiten nur in den Ferien vorstattengehen, werden die restlichen Klassenzimmer im Frühjahr 2019 in Angriff genommen.



v.l.: 1. Bürgermeister Held aus Eching, Rektor Lang, 1. Bürgermeisterin Gatz aus Tiefenbach und Lehrerin Junger

Kanalgebühren werden neu kalkuliert

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Kommunalbüro Dr. Schulte/Röder in Veitshöchheim den Auftrag zur Erstellung einer Gebührenbedarfsberechnung für die Entwässerungseinrichtung der Gemeinde Tiefenbach zu erteilen.

Schulbesuch der 4. Klasse bei der Gemeindeverwaltung Tiefenbach

Am 19.11.2018 war es wieder soweit: die 4. Klasse (4c) der Grundschule Kronwinkl/Ast besuchte die Gemeinde Tiefenbach und lernte somit die Ämter und Aufgaben der Gemeindeverwaltung in der Praxis kennen. Als letztes wurde der neue Sitzungssaal vorgestellt, wo die Kinder eine kleine Brotzeit bekamen und einen kleinen, vom Praktikanten erstellten Test ohne Benotung absolvierten. Anschließend gab es noch viele Fragen an die Bürgermeisterin Gatz, die Kinder hatten sich sehr gut auf den Besuch im Rathaus vorbereitet. Nach ca. 2 Stunden war die Führung durch das Rathaus und die Beantwortung der vielen Fragen dann doch zu Ende, und die 4. Klasse machte sich auf den Rückweg in die Schule. Solch eine praktische Vertiefung der gelernten Theorie kann den Kindern durchaus helfen, den Arbeitsablauf in einer Gemeinde besser zu verstehen und zu merken. Wir freuen uns auf weitere Besuche in den nächsten Jahren.



Die Gemeinde Tiefenbach wird im 1. Quartal 2019 durch das Fachbüro die Gebührenbedarfsberechnung aktualisieren lassen.

Sobald die neue Gebührenbedarfsberechnung vorliegt, wird die Gemeinde Tiefenbach den Gebührenteil ihrer Beitrags- und Gebührensatzung rückwirkend zum 01.01.2019 erlassen.

Seniorenbeirat gegründet mit Wahlen

Auf Anregung des Seniorenbeauftragten Harald Bohlender wurde vor kurzem ein Seniorenbeirat als Interessenvertretung aller älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Tiefenbach gegründet. Die Wahlen für den Vorstand fanden unter Leitung der ersten Bürgermeisterin Birgit Gatz statt.

Als 1. Vorsitzenden wurde Harald Bohlender und als Stellvertreter Judith Schebesta gewählt. Manfred Bunewski übernimmt das Amt des Schriftführers und Ralf Faber die des Stellvertreters.

Der Seniorenbeirat vertritt die Interessen der älteren Generation unabhängig von politischen, konfessionellen oder verbandsgebundenen Neigungen. Die personelle Besetzung des Beirats erfolgte auf Vorschlag des Gemeinderates.



*v.l. stehen: Hildegard Bib Berger, Bürgermeisterin Gatz, Hubert PirkI, Elisabeth Simon, Monika Blümel
v.l. sitzend: Manfred Bunewski (Schriftführer), Seniorenbeauftragter Harald Bohlender (Vorstand), Judith Schebesta (stellv. Vorstand), Ralf Faber (stellv. Schriftführer)*

Danke für die Christbaumspende

Bürgermeisterin Gatz bedankt sich herzlich bei Familie Aigner für den wundervollen Christbaum, der seit dem 01. Dezember unser Rathaus schmückt.



Rathaus über die Weihnachtsfeiertage geschlossen

An den Tagen nach Weihnachten am Donnerstag, den 27.12. und am Freitag, den 28.12. ist das Rathaus geschlossen.

Es wird empfohlen, dringende Angelegenheiten wie Ausweis- und Reisepass, in den nächsten Tagen zu erledigen.

Das Standesamt ist in dringenden Notfällen (Sterbefall) unter folgender Telefonnummer 0171/ 33 464 66 erreichbar.

Ab Mittwoch, den 2. Januar 2019 ist das Rathaus wie gewohnt für Sie geöffnet.

Dank an Firmen für Unterstützung im Gemeindekalender

Wir danken allen Firmen für ihre Unterstützung im Gemeindekalender mit einer Werbeanzeige. Durch diese Spenden konnte der Gemeindekalender 2019 wieder realisiert und kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Tiefenbach ausgegeben werden.

Herzlichen Dank auch an unsere Künstlergruppe, die für diesen Kalender wunderschöne Bilder zur Verfügung gestellt hat.

Sie können auf der letzten Seite des Gemeindekalenders Wissenswertes über die Gemeinde, öffentliche Einrichtungen im Gemeindebereich, wichtige Telefonnummern, Bürgerinformation Abfallwirtschaft mit Müllgebühren, den Busfahrplan und Infos über die Gemeinde und Verbände lesen.



Artenvielfalt durch „Landshut blüht“ in Tiefenbach

Ein Projekt zur Stärkung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt, zum Nutzen der Imker und zur Freude der Bürger.

Wiesen, wie sie schon vor 100 Jahren unser Ortsbild geprägt haben, bieten Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten. 2016 rief der Landschaftspflegeverband (LPV) das Projekt „Landshut blüht“ ins Leben, um in jeder Mitgliedsgemeinde artenreiche Wiesen, Hecken und Streuobstbestände zu schaffen bzw. zu erhalten und zu pflegen. Am Freitag, den 02.11.2018 stellte Helmut Naneder, stellvertretender LPV-Geschäftsführer, das aktuelle Projekt in Tiefenbach vor eine 2.000 m² große Fläche am Ortsausgang von Tiefenbach Richtung Golding, die Stefan Heimberger von Eigentümer Ferdinand Rauch gepachtet hat. 17 Obstbäume hat Stefan Heimberger zusammen mit dem LPV gepflanzt. Darunter sind Apfel-, Kirsch- und Zwetschgenbäume, und im Frühjahr kommt noch eine artenreiche Blumenwiese hinzu. Die Aktion leistet einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt und verschönert das Erscheinungsbild der Gemeinde, lobt Frau Bürgermeisterin Gatz.



Vize-LPV-Geschäftsführer Helmut Naneder, (v.l.) Pächter Stefan Heimberger, Eigentümer Ferdinand Rauch und Bürgermeisterin Birgit Gatz

Wahl des Elternbeirats bei den Bachstrolchen

Am 03. September öffnete das Kinderhaus Bachstrolche seine Pforten, und zum ersten Mal wurde auch der Elternbeirat gewählt. Tatkräftig unterstützt wird das Kinderhaus für das Kindergartenjahr 2018/2019 mit der 1. Vorsitzenden Nadine Canli, 2. Vorsitzenden Rosa Maria Schmid und der 3. Vorsitzenden Daniela Drexler.

Wir wünschen dem Elternbeirat und dem Kindergartenteam alles Gute und ein erfolgreiches Kindergartenjahr 2018/2019.

Umzug und Fest zu Ehren des Hl. Martin

Dieses Jahr zogen die Bienen, Adler, Spatzen, Füchse, Bären und Biber des Kinderhauses St. Georg in Ast gemeinsam mit den Bachstrolchen der neu errichteten Einrichtung in Tiefenbach mit Laternen durch Ast. Diakon Marcon segnete die Fackel, mit der das Martinsfeuer nach dem Umzug entzündet werden sollte. Die Erzieherinnen von Ast und Tiefenbach stellten gemeinsam die Geschichte szenisch dar. Dann zogen alle, die Lerntagebuchkinder direkt hinter dem Hl. Martin, der auf einem Schimmel vorausritt, singend durch die Straßen. Nach dem langen Spaziergang konnten sich alle bei (Kinder)Punsch, Martinsgänsen und Wurstsemmeln am Feuer wieder stärken und aufwärmen. Die Kinderhausleitungen (Ast: Frau Hilkinger/Tiefenbach: Frau Roth) freuten sich über die gelungene Zusammenarbeit und das gut besuchte Martinsfest.



Adventskranz-Spende für das Kinderhaus Bachstrolche

Dank des Gartencenters Bayerstorfer bereichert im Kinderhaus Bachstrolche während der Adventszeit ein prächtiger Adventskranz die Aula.

Engagierte Eltern haben für die einzelnen Gruppen der Kindergarten- und Krippenkinder kleinere Adventskränze gefertigt, es blieb jedoch der Gedanke, dass ein größerer Adventskranz in der Aula eine schöne Bereicherung wäre. Auf Anfrage des Elternbeirats erklärte sich Herr Huttenlocher, Geschäftsführer des Gartencenters Bayerstorfer, kurzerhand bereit, für das Kinderhaus einen Adventskranz zu spenden: „Ich freue mich, wenn der Adventskranz die Kinderaugen zum Strahlen bringt.“ Der Adventskranz wird nun die Kinder während der Adventszeit begleiten und auch während des wöchentlichen Singkreises am Freitagmorgen in der Mitte der Kinder leuchten. Im Namen des Kinderhauses Bachstrolche möchten wir uns für diese großzügige Spende bedanken!



Auf dem Bild zu sehen sind: Herr Markus Huttenlocher, Frau Nadine Canli (hinten Mitte) und Frau Daniela Drexler (links).

Wahl des Elternbeirats im Kinderhaus St. Georg in Ast

Mit Schwung und neuer Besetzung startet der frisch gewählte Elternbeirat in das neue Kindergartenjahr. Dabei fanden sich erfahrene Beiratsmitglieder und Eltern, die sich das erste Mal auf diese Art engagieren, zu einem Team zusammen. Viele Eltern haben sich zudem wieder für die Aktivgruppen gemeldet, und auch viele bisherige Aktivgruppenleiter konnten erfolgreich abgelöst werden. Somit steht einem weiteren Jahr voller Ideen und Unternehmungen nichts im Wege.



Frau Hilkinger (Kinderhausleitung), Frau Cvach (Schriftführerin), Frau Krenn (Kasse), Herr Mohler (2. Vorsitzender), Frau Brieller (1. Vorsitzende), Frau Haller (Beisitzerin), Frau Strasser (Stellvertretende Kinderhausleitung)

Das Kinderhaus St. Georg besucht die Kunstaussstellung der Künstlergruppe Tiefenbach/Ast

Ein Erlebnis der besonderen Art erwartete die Lerntagebuchkinder vom Kinderhaus St. Georg. Frau Kornelia Ritter (1. Vorsitzende der Künstlergruppe Tiefenbach/Ast) organisierte eine Extrabesichtigung der Ausstellung für die Kinder am Vormittag. In fünf Gruppen hatten diese dann die Möglichkeit mit ihrer Erzieherin die Ausstellung genau zu betrachten und sich über die Bilder auszutauschen. Frau

Elisabeth Zierer, eine Künstlerin der Künstlergruppe, begleitete die Besucher durch die Ausstellung und beantwortete die Fragen der Kinder. Zudem konnten sie Materialien zum Malen von Acryl- und Aquarellbildern genauer kennenlernen. Interessant war für die Kinder auch, dass die Künstler ihrem Bild einen Namen geben. Zum Abschluss der Veranstaltung gab es vor der Gemeinschaftsarbeit der Künstlergruppe Tiefenbach/Ast ein Foto mit Frau Zierer. Die Kinder bedankten sich mit lautem Applaus bei allen Künstlern für diese gelungene Ausstellung.



Parkplatzsituation rund um die Mittelschule und Kindergarten Ast

Im Bereich der Mittelschule Ast und dem Kindergarten St. Georg in Ast wird immer wieder verbotswidrig auf Gehwegen und im absoluten Halteverbot geparkt. Hierdurch werden Schul- und Kindergartenbus extrem behindert. Dies führt oft zu unübersichtlichen und sehr gefährlichen Situationen, vor allem für die Kinder. Die Polizei wird in Zukunft vermehrt Verkehrskontrollen durchführen.

Die Eltern werden gebeten, weiter entfernt zu parken oder ihre Kinder, wenn möglich, zu Fuß zu bringen, damit die Sicherheit aller Beteiligten, vor allem der Kinder gewährleistet ist.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Ehrenamtliches Engagement der Feuerwehr



Vorsitzender Georg Gahr, Michael Krause, Magdalena Merkl, Kommandant Florian Baumann, Bürgermeisterin Birgit Gatz, 2. Vorsitzender Albert Stempfhuber

Die Feuerwehr Tiefenbach ließ vor kurzem bei der Jahreshauptversammlung das vergangene Vereinsjahr Revue passieren. Kommandant Florian Baumann berichtete über bisher 31 Einsätze im Jahr 2018. Diese gliedern sich in 10 Technische Hilfeleistungen, 6 Brandeinsätze, eine sonstige Tätigkeit und 14 Einsätze der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG ÖEL). Zusätzlich wurden 15 Übungen abgehalten und an 9 Funkübungen teilgenommen.

Im März konnten acht Kameraden den ersten Teil der Modularen Truppausbildung erfolgreich mit der Qualifikation Truppmann abschließen. An der Staatlichen Feuerwehrschule in Regensburg hat eine Kameradin den Lehrgang Jugendwart, ein Kamerad den Lehrgang Gruppenführer und eine Kameradin den Lehrgang Feuerwehrarzt erfolgreich absolviert. Darüber hinaus waren drei Teilnehmer bei der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger, zwei Kameraden im Flash Over Container und drei Gruppenführer bei einer Fortbildung der Kreisbrandinspektion Landkreis Landshut in Regensburg. Außerdem haben noch neun Feuerwehrangehörige die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ erfolgreich bestanden.

Die Gemeinde Tiefenbach hat von einem Sachverständigen einen Feuerwehr-Bedarfsplan erstellen lassen, der den Vertretern der Ortsfeuerwehren der Gemeinde zwischenzeitlich vorgestellt worden ist.

Aufgrund eines Reanimations-Einsatzes in Tiefenbach wurden von der Gemeinde Tiefenbach und der Feuerwehr Tiefenbach zwei Defibrillatoren und ein Übungsgerät bestellt. Ein Gerät wird im neuen Rathaus montiert und das Zweite wird auf dem Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Tiefenbach verlastet.

Außerdem wird Kommandant Baumann für interessierte Mitglieder im nächsten Jahr eine Ausbildung zum Feuerwehrsanitäter durchführen.

Anschließend berichtete die Jugendwartin, Sandra Brieller, über die umfangreichen Aktivitäten der Jugendfeuerwehr, insbesondere die durchgeführten Monatsübungen, die 24-Stunden-Übung mit einer Jugendfahrt nach Regensburg, eine Gemeinschaftsübung mit den Jugendgruppen der Feuerwehr Ast und der Feuerwehren der umliegenden Gemeinden sowie die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen des Vereins. Ein Jugendfeuerwehrmitglied konnte heuer in die aktive Wehr übergeben werden. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde ein Neuzugang in die Jugendfeuerwehr aufgenommen. Der aktuelle Mitgliederstand liegt nun bei elf Jugendlichen, davon sieben Mädchen und vier Jungs.

Der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Tiefenbach Georg Gahr konnte dann über die Aktivitäten des Vereins, insbesondere die Teilnahme an der Hochzeit der aktiven Feuerwehrangehörigen Stephanie und Patrick Junger und dem Jahresausflug zum Knödelfest nach St. Johann in Tirol berichten. Außerdem habe man auch heuer wieder an allen Veranstaltungen, von den Kriegerjahrtagen bis zur Fronleichnamsprozession in der Gemeinde teilgenommen. Besonders freute Georg Gahr, dass heuer drei Mannschaften der Feuerwehr Tiefenbach an der Gemeindemeisterschaft im Stockschießen teilgenommen haben.

Als weiterer Tagesordnungspunkt wurde die geplante Satzungsänderung durch das Vorstandsmitglied Bernhard Reithmayer vorgestellt. Die Mitglieder haben die Satzungsänderung einstimmig genehmigt.

Der anschließende Kassenbericht von Albert Johnigk zeigte ein erfreuliches Ergebnis. Die Kassenprüfer hatten keine Beanstandungen, so dass einstimmig die Entlastung der Vorstandschaft erteilt wurde.

Bürgermeisterin Birgit Gatz bedankte sich bei allen Feuerwehrern für ihr großes ehrenamtliches Engagement in ihrer Freizeit und lobte die gute Jugendarbeit. Vor allem die schnelle Beschaffung der Defibrillatoren ist ihr ein großes Anliegen. Bei Vorstand Georg Gahr und Kommandant Florian Baumann bedankte sie sich für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und der Gemeinde.

Mit einem Ausblick auf die Termine im Jahre 2018 schloss Vorstand Georg Gahr die Versammlung.

Häuslicher Erste Hilfe Kurs im Feuerwehrhaus Tiefenbach mit Defibrillator-Vorstellung

Am 16.03.2019 findet von 09:00 – 14: 00 Uhr im Feuerwehrhaus Tiefenbach unter der Leitung von Feuerwehrärztin Maria Eylert und dem 1. Kommandant Florian Baumann ein häuslicher Erste-Hilfe-Kurs statt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 07. März 2019 unter 08709/ 92 11 0 oder per Mail bei Frau Mihasca, Vorzimmer, an.

Ausbildung der Feuerwehr zum Motorsägenführer

Im Bereich der Gefahrenabwehr ist es für die Feuerwehren oftmals notwendig, die Motorsäge einzusetzen, so z. B. wenn wichtige öffentliche Verkehrswege durch umgestürzte Bäume blockiert werden.

Arbeiten, die mit Motorsägen ausgeführt werden, sind mit einem hohen Gefahrenpotenzial verbunden. Um Unfälle und Gesundheitsschäden zu vermeiden, darf für Einsätze mit der Kettensäge nur gut geschultes Feuerwehrpersonal eingesetzt werden.



Die fachliche, aber auch die persönliche Eignung bildet die Grundlage für ein sicheres und unfallfreies Arbeiten. Die Freiwillige Feuerwehr Mittergolding organisierte daher eine entsprechende Ausbildung. Das Interesse an dieser Weiterbildung war gemeindeübergreifend groß. Feuerwehrdienstleistende aus Ohu (1), Windten (1), Zweikirchen (2), Ast (3) und Mittergolding (8) sind nun mit den vermittelten Lehrgangsinhalten bestens gerüstet.

Im Ausbildungskurs „Motorsäge“ lernten die Feuerwehrleute das Wichtigste über Unfallverhütungsvorschriften, die Bedeutung der persönlichen Schutzausrüstung, Aufbau, Funktion, Pflege und Wartung der Motorsäge. Außerdem erfuhr sie, wie am liegenden Holz richtig gesägt wird, welche Arten der Schnitttechnik es gibt und wie gefährliche Spannungen im Holz fachgerecht beurteilt werden. Mit einem eigens für diese Zwecke entwickelten Spannungssimulator wurde dies ausführlichst geübt. Der Spannungssimulator ermöglicht es, sich die richtige Schnitfführung in alle denkbaren Einsatzsituationen anzueignen. Ein weiterer Praxisschwerpunkt beinhaltete Fälltechniken und Entastungsarbeiten im Schwachholz. An den ersten beiden Kurs- tagen übten die Teilnehmer am Gerätehaus in Mittergolding. Der letzte Tag startete mit einer theoretische Prüfung. Im Anschluss daran, wurde das erlernte Wissen in einem Waldstück an stehenden Bäumen angewendet. Unter der fach-

kundigen Anleitung der drei Ausbilder wurden 25 Bäume gefällt, bevor starke Windböen weitere Arbeiten nicht mehr zuließen. Das Waldstück wurde freundlicherweise von Johann Beck zur Verfügung gestellt. Ohne eine solche Möglichkeit ist praktisches Üben am stehenden Baum nicht durchführbar.

Alle 15 Feuerwehrmänner konnten zum Abschluss die entsprechenden Teilnahmezeugnisse entgegennehmen. Die für den Lehrgang verantwortlichen Ausbilder Christian Kropfhofer, Florian Neuhauser und Sebastian Dietler hatten eine Fülle an Wissen, Techniken und guter Ratschlägen weitergegeben und damit einen durchgängig interessanten und abwechslungsreichen Motorsägenlehrgang abgehalten.

10 Jahre Seniorentreff in Tiefenbach

Im Oktober 2008 veröffentlichte der Seniorenbeauftragte Harald Bohlender in der Landshuter Zeitung einen Aufruf zur Gründung eines Seniorentreffs im Ortsteil Tiefenbach. Als Lokalität bot sich die TSV Gaststätte an, und die ehemalige Pächterin Veronika Feil war sofort einverstanden. Inzwischen sind 10 Jahre vergangen, die Pächter haben inzwischen gewechselt, aber der Seniorentreff ist heute noch wie damals schon ein beliebter Treffpunkt für die Senioren geblieben. Jeweils am 4. Donnerstag im Monat treffen sich ca. 30 Seniorinnen und Senioren zu Kaffee und Kuchen und einem gemütlichen Ratsch. Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen sowie die jährliche Bürgerversammlung für Senioren runden das Angebot ab.

Bürgermeisterin Gatz gratulierte ganz herzlich dem Seniorenbeauftragten und lobte den unermüdlichen Einsatz für die Senioren. Bohlender stieß auch den Gedanken an einen Seniorenbeirat an, und seit Mitte Oktober engagieren sich neun Bürgerinnen und Bürger aus verschiedenen Ortsteilen Tiefenbachs für die Belange der Seniorinnen und Senioren.

Auch Janine Bertram vom Landratsamt Landshut ließ es sich nicht nehmen, Herrn Bohlender zu der hervorragenden Seniorenarbeit zu gratulieren. Frau Bertram unterstützt die



Harald Bohlender mit Frau und 1. Bgm. Birgit Gatz

Seniorenbeauftragten vom Landkreis bei der Vernetzung, unterstützt bei Projekten und Seminaren.

Auch da ist ein Wunsch von Herrn Bohlender in Erfüllung gegangen. Vor ca. 4,5 Jahren hatte er den Gedanken, dass eine Vollzeitstelle im Landratsamt als Ansprechpartner bzw. Anlaufstelle für den Seniorenbeauftragten und Seniorenbeirat hilfreich wäre.

Ein weiterer Wunsch, verbunden mit einer Einladung ist die weitere rege Teilnahme an den Seniorentreffs: Kommen's vorbei und genießen den Nachmittag in einer fröhlichen und gemütlichen Runde.

Sprechtage des Versichertenberaters der Deutschen Rentenversicherung

Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund Harald Bohlender erteilt kostenlos Rat bei Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung. Außerdem hilft er bei der Rentenantragsstellung oder einer Kontenklärung. Die nächsten Sprechtage sind am 10.01.2019 und am 13.03.2019 jeweils im Rathaus Tiefenbach von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

Hier treffen sich die Senioren zum gemütlichen Ratschen:

Ohne Mitgliedschaft und ohne Verpflichtung

- ❑ am **1. Dienstag** im Monat Seniorengruppe der evangelischen Kirche in der **Jakobuskirche in Ast**
- ❑ am **2. Mittwoch** im Monat im Gasthaus „Zum Goldenen Ast“ in **Ast**
- ❑ am **4. Mittwoch** im Monat die Senioren aus **Zweikirchen abwechselnd** im Landgasthof Hahn und im Landgasthof Ecker Hachelstuhl
- ❑ am **4. Donnerstag** im Monat im „TSV Sportheim“ in **Tiefenbach**
- ❑ **Beginn in der Regel um 14 Uhr**

Bei diesen Treffen gibt es neben der Möglichkeit Kontakte zu knüpfen und einfach nur zu ratschen, auch interessante Neuigkeiten für die Senioren.

Die jeweiligen Treffen sind nicht nur für die Senioren in den Ortsteilen, in denen sie stattfinden. Sie stehen allen Senioren der gesamten Gemeinde Tiefenbach offen.

Seniorentanz

Am 3. Dienstag im Monat im Pfarrheim in Ast. Beginn: 14.30 Uhr (kein Gesellschaftstanz). Für Jung und Alt geeignet. Bewegung im Sitzen zu rhythmischer Musik unter dem Motto „Wenn die Füße nicht mehr flitzen, tanzen wir im Sitzen“. Training für Muskel und Gelenke. Angebot von CBW und Pfarrgemeinderat. Auskünfte hierzu unter 08709-495.

Gründung Seniorenbeirat

Auf Anregung des Seniorenbeauftragten Harald Bohlender wurde vor kurzem ein Seniorenbeirat als Interessenvertretung aller älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Tiefenbach gegründet. Die Wahlen für den Vorstand fanden unter Leitung der ersten Bürgermeisterin Birgit Gatz statt.

Kulturkreis Gemeinde Tiefenbach

Tiefenbacher Kirta etabliert sich

Zum dritten Tiefenbacher Kirta zog es auch in diesem Jahr zahlreiche Besucher in die herbstlich geschmückte Stockschützenhalle auf dem Gelände des TSV. Der Kulturkreis und eine fleißige Abordnung von jungen TSV-Mitgliedern sorgte für das leibliche Wohl der Gäste, derweilen trug die Bachtalmusi mit anheimelnden und feiertäglichen Klängen zur rechten musikalischen Umrahmung der gemütlichen Sitzweil bei. Dass am Kirtasonntag vor allem das köstliche Schmalzgebäck reißenden Absatz fand, versteht sich wohl von selbst.



In humvorvoller Weise brachte Pfarrer Winfried Gabrüsich der Feierschar die Frohbotschaft des Kirchweih-Evangeliums um den Zöllner Zacheus näher und spendete den Festtagssegen. Ernster wurde es, als er für die Kollekte zugunsten des Vereins Indienhilfe-Schritt für Schritt e. V. bat und dabei die Schreckensbilder von der Not im über-schwemmten Kerala aufzeigte. Stellvertretend für den Verein durfte Standbetreuerin Agnes Krisch danach einen ansehnlichen Betrag für den guten Zweck entgegennehmen.

Die überreiche Fülle dieses Sommers präsentierte an ihrem Obststand die Familie Schrank zum sofortigen Erwerb und zum späteren Nachkauf ab Hof.

Mit tatkräftiger Unterstützung durch Mitglieder des Glöckerlvereins und in der Zusammenarbeit mit dem TSV Tiefenbach, allen voran Martin Hobmaier, konnte das engagierte Kulturkreisteam einmal mehr eine Gelegenheit schaffen, „daheim“ einen wunderbaren Nachmittag in Gemeinschaft und Geselligkeit zu verbringen.

Hexen und Zauberer – die Sündenböcke des Mittelalters

Über eines der schlimmsten Kapitel in der Geschichte von Kirche und Welt im Mittelalter bzw. der Frühen Neuzeit referierte die Münchner Fachjournalistin Heidi Weidner auf Einladung des Kulturkreises bei vollem Haus in der Sportgaststätte des TSV. Schaurige Musik und ein düsteres Gedicht bereiteten die zahlreichen Interessierten auf den Inhalt des Vortrags „Hexen und Zauberer – die Sündenböcke des Mittelalters“ vor. Um dem Thema etwas von der Schwere zu nehmen führte ein Waldhexenquintett zuvor noch einen Hexentanz auf und mischte ein wohl-schmeckendes Gebräu, das sich alle Besucher munden durften.

Die Referentin beschrieb die Zeit, die den Hexenwahn blühen ließ, als eine Epoche des Elends. Kriege, Krankheiten und Naturkatastrophen erzeugten bei den Menschen Angst und Panik. Überall in Mitteleuropa sanken die Temperaturen aufgrund der Kleinen Eiszeit. Die Leute fragten sich, woher wohl dieses ganze Ungemach kommt. In ihrer abergläubischen Denkweise führten sie es auf Schadenzauber, ausgeführt von Hexen, zurück. Die Vertreter der Kirche bestärkten das Volk in seinem Dämonenglauben und machte sich ihn

auch selbst zu eigen. Es gab keine Kongregation, die nicht hexengläubig war.

Die Hexenjagd traf vor allem Frauen, die nicht den Normen entsprachen: Witwen, ältere Frauen, freizügige Frauen, Frauen mit einem starken Charakter. Das Los der Verfolgung traf oft Hebammen, Köchinnen, Heilerinnen, alles Frauen, die durch ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zum Wohl und Wehe der Mitmenschen beitrugen und dadurch auch Gefahr liefen, als „gefährlich“ zu gelten. Als äußeres Zeichen für Hexen galten rote Haare und Muttermale, das zugehörige Tier war die Katze.

Obwohl auch Männer als Zauberer der Hexerei verdächtigt und verurteilt wurden, waren die Angeklagten zu 80 Prozent weiblich. Hatten die beiden ominösen Dominikaner in ihrem Buch „Hexenhammer“ nämlich behauptet, „dass alle Hexerei von der fleischlichen Lust kommt, die bei Frauen uner-sättlich ist.“ Diese Verleumdung setzte sich fest und führte dazu, dass Frauen zu Hexen und Verursacherinnen alles Un-heils denunziert wurden.

In Deutschland war die letzte Hinrichtung einer „Hexe“ im Jahr 1775 in Kempten.

Als Resümee ihrer Recherchearbeiten wünschte sich die Referentin von der Zuhörerschaft, kritisch Strömungen zu hinterfragen, die vor allem in den neuen Medien die Gefahr einer modernen Hexenjagd auf missliebige Menschen mit sich brächten und ihnen die Rolle von Sündenböcken zu-wiesen.



Die Waldhexen setzten einen erfrischenden Kontrast zu den ernsten geschichtlichen Ausführungen von Heidi Weidner.



Das Licht weist den Weg auf Weihnachten

Tiefenbach feierte den Beginn des 1. Advents. Im Dämmerlicht des untergehenden Tages zündete Bürgermeisterin Birgit Gatz symbolisch den riesigen Christbaum vor dem Rathaus an, dazu gab es feierliche Trompetenklänge. Erstmals traten die Bachstrolche des neuen Kindergartens in der Öffentlichkeit auf und sangen sich erfrischend in die Herzen der großen Besucherschar. Den Segen über Baum und Menschen sprach Pfarrer Gabrüs, bevor Kinder und Erwachsene im Kerzenschein zum Feuerwehrplatz zogen. Dort gab es Glühwein und Lebkuchen beim Kulturkreis und Steaksemmeln bei der Feuerwehr. Die Familie Gaßner informierte an einem Stand über die aktuelle Indienhilfe.



Benefiz für Indien



Tiefenbacher Kirchenchor und der Landshuter Chor 8@8

Nach einer verheerenden Naturkatastrophe in Indien reagierte der Tiefenbacher Arzt Dr. Otto spontan auf die Hilferufe des Vereins „Schritt für Schritt“ und rief auf zur Solidarität. Sein Landshuter Chor 8@8 und der Tiefenbacher Kirchenchor taten sich zusammen und veranstalteten ein Benefizkonzert in der Tiefenbacher Kirche. 766 Euro wurden von den Konzertbesuchern gespendet und konnten noch am selben Abend an Ida Gaßner vom Verein „Schritt für Schritt“ weitergegeben werden.



v.l.: Pfarrer Gabrüsich, Ida Gaßner, Evi Riedmüller und Dr. Otto

Neues von der DJK Ast

Neue Aufwärmtrikots für die C-Junioren

Die C-Junioren der Spielgemeinschaft Ast/Tiefenbach freuen sich über ein Engagement der „Schlosserei Saller“ aus Viecht. Helmut Saller übergab der U15 einen neuen Satz Aufwärmtrikots, der von der Mannschaft freudig entgegengenommen wurde. Man bedankte sich herzlich und freut sich, sich in Zukunft bereits beim Aufwärmen als echtes Team zu präsentieren.



v.l.n.r.: Jugendleiter Marcus Koslow, Helmut Saller, Lasse Schäkel, Paul Ruhland, Lukas Saller, Trainer Alex Santander Munoz, Trainer Jörg Lohmer

Trikotspende für die SG Ast/Tiefenbach

Die D-Jugend der SG Ast/Tiefenbach konnte sich kürzlich über neue Trikots freuen. Die Kfz-Werkstatt Tremmel in Ast sponsorte den U13-Kids einen neuen Trikotsatz in den Vereinsfarben von Ast und Tiefenbach. Durch die großzügige Spende zeigt die Firma Tremmel eine enorme Verbundenheit zu den örtlichen Vereinen und hier besonders zu den Kindern und Jugendlichen. Mit den neuen Trikots konnte auch gleich ein Sieg gegen die SG Bonbruck/Bodenkirchen eingefahren werden.



Das Foto zeigt Trainer und Jugendleiter Marcus Koslow sowie Firmeninhaber Siegfried Tremmel mit den zwei Kapitänen des Teams, die sich sichtlich über die Spende freuen.

Das von den Trainern Marcus Koslow und Benedikt Goderbauer trainierte Team steht in der Tabelle auf einem hervorragenden zweiten Platz. Wenn die guten Leistungen anhalten, kann man nach der Winterpause mit einem Heimspiel gegen den Tabellenführer Landshut-Berg vielleicht sogar noch die Meisterschaft feiern.

Einladung der DJK Ast zu den alljährlichen Showtanzfestivals

Die DJK-TSV Ast lädt alle Interessierten am Freitag, den 04.01.2019 zum großen Showtanz-Festival mit vielen bekannten Tanzgruppen aus dem ganzen Landkreis ein. Veranstalter sind die „Honeys“ der DJK Ast. Das sind 16 Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren. Seit 5 Jahren werden sie von Steffi Strasser und Annalena Tumlner trainiert, die nun bereits die 3. Saison selbst mittanzen. Als neuer Trainer kam in dieser Saison Thomas Seisenberger hinzu, der die Gruppe neu motiviert und tänzerisch alles aus ihnen rausholt.

Das Festival findet in der Doppeltturnhalle bei der Grundschule Kronwinkl statt. Einlass ist um 18 Uhr, Beginn um 19 Uhr.

Am Samstag, den 05.01.2019 veranstalten die „Zicken de Luxe“ das Kinder- und Jugendfestival. Beginn ist hier um

13.30 Uhr. Die Zicken sind die Kindergarde der DJK Ast, (18 Mädchen zwischen 6 und 11 Jahren), die bereits das 3. Jahr von Bea Rose-Walter und Janine Krüger trainiert werden. Ihr Motto lautet in diesem Jahr „DANCE AGAIN 2.0“.

An den beiden Veranstaltungstagen werden mehr als 25 Tanzgruppen zeigen, dass sich ihr Trainingseifer der vergangenen Monate gelohnt hat und alle Besucher begeistern.

Beide Gruppen der DJK Ast präsentieren gerne ihr tolles Programm auf Ihrer Veranstaltung, Geburtstags-, Festschings- o. Firmenfeier. Infos und Kontakt: 08709/262777 oder Showtanz@DJK-Ast.de

mit **Bewirtung** und **Barbetrieb**

SHOWTANZ-FESTIVAL

Honey's DJK Ast

04.01.2019

Einlass: 18 Uhr Beginn: 19 Uhr

Kronwinkl Doppeltturnhalle

Danceperados Narrhalla Nandlstadt Flash-Lights Taufkirchen
 Honey's Ast Starlights Ergolding
 Space Angels Altheim Magic Dancers Grüntegernbach
 Dancing Angels Maxi's Modern Art St. Wolfgang
 Tolleshoweigei Geisenhausen New Dimension Velden
 Formation Girls -A Mirskofen Members of Dance Grüntegernbach
 Red Diamonds



Neues aus dem TSV Tiefenbach



Sportliches: Fußball: TSV Tiefenbach überwintert auf Tabellenplatz 1

Mit „Pflichtsiegen“ gegen die DJK Altdorf II und dem SC Pfettrach konnte der TSV im September seine Serie auf sieben Siege in Folge ausbauen. Während man die Altdorfer Bezirksliga-Reserve verdient jedoch knapp mit 2:0 niederrang, besserten die Grün-Weißen mit einem 6:0-Kantersieg gegen das Tabellen-Schlusslicht aus Pfettrach sogar das Torkonto noch etwas auf. Somit spielte man im letzten Hinrundenspieltag gegen den Nachbarverein und direkten Rivalen aus Kronwinkl um den Ehrentitel „Herbstmeister“, den man sich mit einem 1:1-Remis schließlich auch sicherte. Auch in den anschließenden Spielen der Rückrunde konnte die Erfolgsspur beibehalten werden. Am 3. November fand dann das letzte Spiel vor der Winterpause statt. Nach einer kämpferischen Leistung musste sich der TSV zwar mit einem 2:2 gegen den SC Ohu-Ahrain zufriedengeben, der Stimmung bei der anschließenden Sponsoren-Feier tat das aber keinen Abbruch. Teamchef Michael Kapser ist sich sicher, „dass diese von den Trainern Max Maier und Dennis Künast so hervorragend eingestellt Mannschaft den direkten Aufstieg schafft“. Und auch die Kapitäne Fabian Stangl und



Maximilian Antony waren voller Zuversicht angesichts des tollen Umfelds, das ihnen beim TSV geboten wird – namentlich Trainer, Sponsoren, Betreuerteam, Ersatzspieler, Vereinsführung – dass sich die Mannschaft auch bei den restlichen Saisonspielen ab März ins Zeug legen und den direkten Aufstieg schaffen wird.

Weitere Informationen rund um die Erste des TSV auch immer aktuell auf https://www.tsv-tiefenbach.de/?page_id=224. Hier findet man auch die neuesten Ausgaben des Stadionhefts „Greenfields“, von dem mittlerweile die vierte Ausgabe erschienen ist.

Gemeindemeisterschaft mit Rekordbeteiligung

Von 2. bis 6. Oktober richtete die Stockschißenabteilung des TSV Tiefenbach die 2018er Gemeindemeisterschaften aus. Mit 27 angemeldeten Mannschaften konnte man die höchste Beteiligung der letzten zehn Jahre vermelden. In insgesamt drei Vorrunden à neun Mannschaften, darunter eine Jugendmannschaft, ein Frauen-Team, 20 Männer-Teams und fünf gemischte Teams, qualifizierten sich schließlich die jeweils besten drei für das Finale am Samstag.

Nach einem spannenden Wettkampf wurden Stockschißenmeister 2018 das Team vom Glöcklerverein 1 mit den Schützen Ingerl Anton, Resch Franz, Wiefarn Bernhard, Piegendorfer Hans. Dicht darauf folgte das Team TSV Tennis 1 und auf dem dritten Platz die Truppe vom KSK Tiefenbach.

Bernhard Wiefarn, Abteilungsleiter der Tiefenbacher Stockschißen, zeigt sich beeindruckt vom Erfolg der Meisterschaft: „Dass wir in diesem Jahr mit knapp 30 Teams eine neue Rekordbeteiligung während meiner Amtszeit verbuchen konnten, erfüllt mich mit Stolz, und ich danke allen Beteiligten für die sportliche und organisatorische Umsetzung. Nun hoffen wir, dass wir auch zukünftig viele Gemeindemitglieder bei unserem regelmäßigen Training immer dienstags



19.00 Uhr begrüßen können.“ Heinz Merkl, 2. Vorsitzender des TSV, hebt insbesondere die Teilnahme einer Jugendmannschaft hervor: „Dass wir erstmals auch ein Team mit fünf Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren dabei hatten, erfüllt mich mit Stolz. Hier gilt mein besonderer Dank Otto Schwinghammer, der die Mannschaft hervorragend ge-coacht hat.“ Und Frank Mihm-Gebauer, 1. Vorsitzender des TSV, betont: „Interessant war, dass sich für diese Meisterschaft auch Teams aus zahlreichen anderen Abteilungen des Vereins aber auch aus weiteren ortsansässigen Vereinen und Firmen beteiligt haben. Dies zeigt, dass der Verein mehr ist als eine Ansammlung der einzelnen Abteilungen, nämlich ein lebendiges Stück aktiven Gemeindelebens.“

Tages-Skifahrt des TSV Tiefenbach nach St. Johann (Tirol)

Am Samstag, den 16. Februar 2019, bietet der TSV Tiefenbach für Interessierte eine Tagesfahrt ins Skigebiet St. Johann (Tirol) an. Weitere Informationen wie Anmeldung, Abfahrtszeiten und Kosten werden Anfang des Jahres auf www.tsv-tiefenbach.de bekannt gegeben.



15. Dezember 2018 TSV-Weihnacht



Der TSV Tiefenbach veranstaltet erstmalig einen weihnachtlichen Nachmittag auf dem TSV-Sportgelände. Es ist eine Mischung aus Feiern, Gesprächen und Aktionen zu denen alle Kinder, Erwachsene und Familien herzlich eingeladen sind.

WANN? 14.00 – 21.00 Uhr

WO? Sportgelände des TSV

Rahmen-Programm:

- Astwerk-Spatzen
- Basteln mit dem Offenen Astwerk e.V.
- Kinder der Musikschule Tadler
- Nikolaus mit seinen Weihnachtsengerln

Für das leibliche Wohl sorgen die einzelnen Abteilungen unseres Vereins. Ob Herzhaftes oder Süßes, ob Glühwein oder Punsch – in unseren Ständen ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Alle – Vereinsmitglieder, Freunde des TSV und Nichtmitglieder - sind herzlich willkommen.

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich der Vorstand des TSV im Namen aller Beteiligten





Adventsfloristik von Kinderhand

Acht Kinder trafen sich am 07.11.2018 im Floristikgeschäft „Blumen & Geschenke Valentin“ in Altfraunhofen, um floristische Dekorationen für die Adventszeit herzustellen. Die Aktion war ein Angebot des Kinderkulturvereins Offenes Astwerk e.V. aus der Gemeinde Tiefenbach.

Aus Silberfaden, Callune, Buchs, Kiefernzweigen, Lampionblumen, Zimtstangen, Beerenzweigen, getrockneten Orangen und vielem mehr entstanden zauberhafte Schmuckstücke. Unter der Anleitung zweier Florist-Meisterinnen wurde fleißig gewickelt, gesteckt, gezupft und geklebt.

So unterschiedlich wie die Kinder sind, so unterschiedlich waren ihre Werkstücke – jedes auf seine Art wunderschön.

Die Kinder waren so begeistert, dass sie gleich mehrere Kränze banden.

Vielen Dank an Andrea Valentin für diesen wunderbaren Nachmittag.



Kinderdisco in Ast

Am 9. November lud das Offene Astwerk e.V. alle Kinder ab sechs Jahren aus der Gemeinde und dem Umland zur großen „Disco für Kids“ ins Pfarrheim Ast ein. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Tanzen und Feiern wie die Großen“ und dementsprechend war dort außer Alkohol alles geboten, was zu einer Discoparty gehört: Eine große Tanzfläche, ein mitreißender DJ, satter Sound und professionelle Lichteffekte. Nicht zu vergessen leckeres Essen und Getränke, deren Preise an den schmalen Geldbeutel der kleinen Besucher angepasst waren.

Der Zuspruch des jungen Publikums war gigantisch, so dass rund 220 Gäste das Pfarrheim bis auf den letzten Quadratmeter füllten. Zu einem gelungenen Abend trugen 17 ehrenamtliche erwachsene und jugendliche Helfer bei, die nicht nur hinter dem Verkaufstresen standen, sondern auch für eine friedliche Atmosphäre sorgten und den Kindern Unterstützung bei Problemen boten – sei es die Schramme am Finger oder der verlorene Geldbeutel.

Verkaufsschlager des Abends waren Knicklichter in den verschiedensten Farben und Formen, die im Zwielight der Tanzfläche ein grandioses Bild abgaben.



Auf Spurensuche im Winterwald

Vielleicht hat es geschneit? Geht mit uns auf Spurensuche im winterlichen Wald. Welche Tiere haben sich wohl im Wald versteckt? Wir wollen gemeinsam eine Futterstelle im Wald einrichten und Vogelfutterglocken für Euren eigenen Garten basteln.
Eine Wanderung mit viel Anschauungsmaterial zum Hören, Sehen und Fühlen.



Datum: Montag, 21.01.2019

Zeit: 15:00 – 17:00

Ort: Unser Treffpunkt ist der Parkplatz an der kath. Kirche in Ast, von dort wandern wir in den Wald.

Altersgruppe Kinder ab 3, Weg ist kinderwagen- und schlittentauglich

Zielgruppe: Eltern mit Kind, oder Großeltern mit Enkel

Referentin: Doris Fritsch (08709/3186, AB oder 0176/43308193)

Anmeldung bitte telefonisch, weitere Infos über:
www.offenes-astwerk.de/veranstaltungen/

Was muss mitgebracht werden? pro Kind eine alte Tasse mit Henkel

Kosten: pro Familie 10 € (inklusive Futtermischung)



kompetent – praxisnah – schülerorientiert

**STAATLICHE WIRTSCHAFTS-
SCHULE LANDSHUT**



Jetzt mit
gebundenem
Ganztages-
angebot!

**Informationsabende: 24. Januar,
21. Februar und 21. März (19:30 Uhr)**

Tag der offenen Tür: 23. März (10:00 bis 13:00 Uhr)

**Parkstraße 41
Tel.: 0871 32502**

**84032 Landshut
www.sws-landshut.de**

Bernhard Kühlewein feierte seinen 80. Geburtstag

Bernhard Kühlewein, ein außergewöhnlicher und weit über die Grenzen der Gemeinde Tiefenbach und der Stadt Landshut hinaus bekannter Künstler, feierte seinen 80. Geburtstag im Kreis seiner Freunde, Familie und Bewunderer. Unter den zahlreichen Gratulanten befanden sich auch die 1. Bürgermeisterin Birgit Gatz und der Seniorenbeauftragte Harald Bohlender. Das Alter scheint keine Spuren bei Kühlewein hinterlassen zu haben. Mit viel Elan, Schwung und Witz führte Kühlewein durch den unterhaltsamen Abend und ließ die Besucher an seiner Begeisterung teilhaben.

Wenn wir Bernhard Kühlewein als Bild beschreiben dürften, würde lebensfroh, lebendig, bunt und außergewöhnlich die beste Skizzierung sein.



Verzicht auf Geschenke, stattdessen eine Spende

Eine erneute Spende zur Feier des 80. Geburtstags des Jubelpaares Schmerbeck

Doppelten Grund zum Feiern gab es im Hause Schmerbeck. Kurz hintereinander begingen Georg Schmerbeck und seine Gattin Christine ihr 80. Wiegenfest. Anstelle von Geschenken wünschte sich das Jubelpaar eine Unterstützung für den Verein „Schritt für Schritt“, welcher hilfsbedürftige Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene hauptsächlich in Südindien bei der Ausbildung in Schule und Beruf unterstützt und damit Not und Elend nachhaltig bekämpfen hilft. Dieser Verein wurde von Ehepaar Ida und Josef Gaßner vor 23 Jahren ins Leben gerufen. Diese Spende ist gerade jetzt, nach der furchtbaren Überschwemmung in Südindien mehr als willkommen. Noch in diesem Monat nahm eine Witwe, die in Kontakt mit dem Verein steht, drei Kinder auf, die ihre Eltern bei den Unwettern verloren haben. Andernfalls wären sie in ein Waisenhaus gebracht worden. Da die Kinder Freunde in Kerala (Indischer Bundesstaat) haben und auch eine Schule besuchen, beschloss „Schritt für Schritt“ ihnen dort eine Wohnung zu bezahlen, wo sie von nun an mit der Witwe als Ersatzmutter zusammen leben.



Anna und Adolf Arndt feiern „Diamantene Hochzeit“

Mit einem feierlichen Gottesdienst durch Pfarrer Winfried Gabrüsich begann das Fest zur Diamantenen Hochzeit. Stimmungsvoll wurde es anschließend auch im Gasthaus „Zum Goldenen Ast“ mit zahlreichen Gratulanten, darunter Bürgermeisterin Birgit Gatz, Kreisrat Georg Obermeier und Seniorenbeauftragter Harald Bohlender.

Anna und Adolf Arndt lernten sich 1955 auf einem Feuerwehrball in Tiefenbach kennen. 1958 heirateten die beiden, zogen 1964 in ihr Eigenheim und bekamen eine Tochter. Eine Enkelin und 4 Urenkel gehören mittlerweile zur Familie. Besonders die Urenkel halten die beiden auf Trab und bringen viel Freude.

Anna Arndt ist seit 20 Jahren mit viel Freude und Engagement in der Künstlergruppe Tiefenbach tätig. Seit 1952 ist Adolf Arndt aktiver Schütze bei den Bachtalschützen, davon 30 Jahre als Jugendleiter.

Wollte man alle Dinge aufschreiben, die das Eheleben in den 60 Jahren geprägt haben, könnte man ein Buch schreiben, so bleiben die Erinnerungen.



Schulungen zu haushaltsnahen Dienstleistungen

Die Nachfrage für hauswirtschaftliche Unterstützung steigt kontinuierlich an. Nicht nur aufgrund der immer älterwerdenden Gesellschaft, sondern auch weil der Entlastungs- und Betreuungsbetrag von 125,- € in Anspruch genommen werden kann. Leider gibt es allerdings zu wenige Anbieter für hauswirtschaftliche Leistungen – speziell für Personen mit Pflegegrad 1 – bzw. zu wenig qualifiziertes Personal um diesen Betrag in Anspruch nehmen zu können.

Daher bieten die Stadt Landshut und der Landkreis Landshut zusammen drei Schulungen an, die vom bayerischen Landesausschuss für Hauswirtschaft e.V. (BayLaH) und der deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V. durchgeführt werden. Beide Institutionen haben eine Kooperation zur Qualifikation von Personen vereinbart, die im Rahmen von Angeboten zur Unterstützung im Alltag im Bereich haushaltsnaher Dienstleistungen tätig werden. Mit der Zusammenführung von Kompetenzen der beiden Träger soll die Angebotsentwicklung haushaltsnaher Dienstleistungen optimiert werden. Weiterhin soll damit eine Vereinfachung erzielt werden, da Interessierte nun Schulungen zu beiden inhaltlichen Modulen (Umgang mit pflegebedürftigen bzw. demenzkranken Menschen und Hauswirtschaft) aus „einer Hand“ erhalten.

Kostenfrei für Ehrenamtliche

Es werden drei Schulungen für je vier Tage im Landratsamt Landshut angeboten. Eine Schulung für die Ehrenamtlichen, eine zweite Schulung für regulär beschäftigtes Personal und eine dritte Schulung für leitende Fachkräfte / Selbständige.

Für jede der beiden letztgenannten Schulungen liegt der Kostenbeitrag bei einer vollen Auslastung (20 Teilnehmer) bei ca.150 bis 160 € pro Person.

Termine

Ehrenamtliche:

20./21.03.+ 26./27.03.2019 → Anmeldung bis 15.02.2019

regulär beschäftigtes Personal:

09./10.04.+ 16./17.04.2019 → Anmeldung bis 07.03.2019

leitende Fachkräfte / Selbständige:

14./15.05.+ 21./22.05.2019 → Anmeldung bis 08.04.2019

Anmeldung

Frau Janine Bertram,

Seniorenbeauftragte Landkreis Landshut

janine.bertram@landkreis-landshut oder Tel. 0871/4082116

Aushilfskraft für den Wertstoffhof gesucht!



Die Gemeinde Tiefenbach sucht zum 01.01.2019 eine Aushilfskraft (Minijob) für den gemeindlichen Wertstoffhof im Rahmen der Öffnungszeiten.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) richten Sie bitte bis spätestens **14.12.2018** an die Gemeinde Tiefenbach, Hauptstraße 42, 84184 Tiefenbach, Telefon 08709/9211-15. Auskunft erteilt Herr Radlmeier.